## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Todten-Liste

urn:nbn:de:bsz:31-62031

"Wenn 3hr aber nicht wollt, fuhr ber hintenbe fort, mir ifi's auch recht. "Ihr butft's nur fagen, fo mache ich Euch eine Ehrenerflarung, wie bem herrn von Schnaugmaiet feine,

es foll mir nicht barauf antommen, und . . . . "
"Rein, nein, fchrie ber herr Erpebittonerath lachenb und wehrte mit beiben Sanben, um Gottes willen feine Ehren-erflarung." "Wir wollen Friede halten, hinfenber, benn mit Guch ift boch fein Austommen. Gure Sand her alter Freund! —

Und bie beiben alten Rnaben ichuttelten fich berglich bie

Dem hintenben Boten war ein Stein vom Bergen, bag er

bas wieder in's Beleife gebracht hatte.

Der herr Erpeditionsrath ichenfte bem Sinfenden bas Glas voll und fieß mit ihm an. "Und jest Sinfender, fagt mir im Bertrauen, habt 3hr mich bieses Mal wieder brin?" "Im Kalender meint ihr?" "Freilich, 3hr seid schon gedruckt und in Dolz geschmitten. Man fann ja feinen Kalender mehr

fdreiben ohne Gud."

"Doch will ich hoffen, alles in Ghren?" fragte ber Berr Erpebitionerath und brobte ladelnd mit bem Finger.

"Berfleht fich, alles in Ehren." "Bas glaubt 3hr benn?" "Ihr werbet felber eine Freude d'ran haben." "Run benn in Gottes Ramen!" rief ber alte Gerr froblich.

Berr Schrieber, noch eine Rlaide und leiften Gie und Gefellicaft, aber nehmen Gie fich por bem Stelgfuße ba in acht, um's handumbreben laft er Gie bruden und ichneibet Gie in Solz. -

Das waren bie Erlebniffe bes hinfenben Boten bei ber

Fürstenversammlung in Baben Baben.

Satte man ibn gu ben Berathungen ober "Ronferengen" wie fie's heißen, und etwa noch jum Furftenfruhftude auf bem alten Schlof eingelaben - er batte in beiben Fallen feinen Dann geftellt - fo tonnte ber Sinfende noch mehr ergablen, fo aber muß er es ber Ginbilbungefraft bes geneigten Lefers überlaffen, fich auszumalen, mas bie hoben Gerren jum Wohle Deutschlands berathen und was fie ju ihrem eigenen Boble gegeffen und getrunten haben.

Todten=Lifte.

Der geneigte Lefer barf nicht erfdreden por biefer buftern Ueberfdrift. Gein Rame ftebt nicht mit auf biefer Lifte, obs wohl fie ein Ghrenplat ift und ber binfenbe Bote bem geneigten Lefer nichts befferes wunfchen fann, ale bag fein Dame einft - aber erft nach vielen vielen Jahren - auch einen Blat barin finden moge. Benn hier werben nur Ramen von gutem Klange aufgezeichnet und fine wo fein Sahn barnach fraht, ob beren Befiger leben ober tobt finb.

Der Tob hat reiche Ernbte gehalten im vergangenen Jahre unter ben Beften bes beutiden Bolles und Dander ift unter feiner unerbittlichen Genfe gefallen, es ware beffer gewesen ber Tob batte ibn verschont und ein paar Dugend ober ein

paar Sunbert Anbere bafur genommen.

Ge gibt leiber genug unnupes Beug in Balaften und Gutten, beffen Leben feinen Rugen und beffen Tob feinen Shaben bringt. Bor Allen, Die une im vergangenen Jahre entriffen mur-

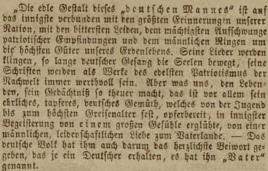
ben, nennen wir :

Ernft Morin Arndt,

ben tapfern Rampfer für beutiche Ginbeit und Große, ter madere Ganger bee Liebes :

"Bas ift bee Deutschen Baterland,

Um 26. Dezember 1859 feierte gang Deutschland Arnot's 91. Geburistag als ein Nationalfest, und funf Wochen fpater, am 29. 3as nuar 1860, ftarb ber bochgefcierte Greis, und an feinem Garge weinte gang Deutschland, benn eine eble Geele, ein maderes Berg, fein "Bater Arndt" war von ibm genommen worben.



Diefe erhebenben Borte ruft eine Gefellichaft beutider Manner bem beutiden Bolle ju und forbert ju Beitragen auf fur Grrichtung eines Denfmales gu Ehren bes bravnen Mannes, ber je für beutiche Ginbett und Freiheit gefühlt, ge-fproden, gefdrieben und gefampft bat.

Much ber hintenbe Bote ichließt fich biefem Aufrufe an unb ift gerne bereit, fur biefen patriotifden 3med Gaben angu-nehmen Bebe Gabe, auch bie fleinfte, wenn fie nur mit warmem

Bergen gegeben wirb, ift willfommen. Am 6. Mai 1859 ftarb ein anberer Mann, auf ben ftolg gu fein Deutschland Urfache hat, ber große Reifende und Bes lehrte, ber Belb auf bem Schlachtfelbe ber 2Biffenichaft



Alexander von Sumboldt.

Auch er murbe 90 Jahre alt, und man meint, ber Tob babe fich gescheut, feine Rnochenhand an blejen Mann ju legen, ber in feinem einzigen Ropfe ein Biffen vereinigte, mit bem ein paar hundert Gelehrte bes gewöhnlichen Schlages fich hatten bereichern tonnen. Er war in bem Jahre 1769 geboren, alfo in bem gleichen Jahre, wie Da=

Bater Urnbt. Wenn aber einft bie Befdichte feinen Ramen neben bem Rapoleons nennen wird, fo wird es gefdeben, um thn gu fegnen, mabrent es nicht Gegen ift, ber fich an bas Unbenfen Rapoleone fnupft.

Die Trauer um ben Berluft bes unvergleichlichen Dannes ift weit über bie Grengen Deutschlands binausgebrungen, fein Berluft ward beflagt von ber gangen gebilbeten Welt.

Much unfer engeres babifches Baterland hat innerhalb

Jahresfrift Berlufte erlitten :

Am 11. Oftober 1859 ftarb, 68 Jahre alt, ber Groffb. Bring und Martgraf Wilhelm Ludwig Auguft von Baden, Cobn des unvergeflichen Großbergogs Rarl Friedrich.

Bon feinem 13. Jahre an Solbat, fampfte er in ben Schlachten bei Afpern, Bagram und Ingium und fomman-birte ale General-Major bie babifden Truppen in bem verbangnifvollen ruffifchen Feldzuge, ber bem Siegesfluge Das poleons ein schmähliches Biel feste.

3m Felbguge 1814 fampfte er gegen Mapoleon und leitete 1815 bie Blotabe von Schlettftatt und Reubreifach, fowie bie

Belogerung von Guningen.

Dit bem Jahre 1848 folog er feine militarifche Laufbabn und wibmete feine Rrafte ausschliteglich bem Staateleben und ber Landwirthichaft und verbrachte bie legten Jahre feines Bebens im Benuffe bes reinften hauslichen Gludes.

Mis vieljähriger Prafibent ber erften Rammer hat er fich burch feine gebiegene und erfpriegliche Thatigfeit ben Danf bes gangen Lantes und bas unvergefliche Unbenfen aller berjenigen erworben, welche nabere Beugen feines edlen und fegenoreichen Strebens maren.



Geine Birtfamteit in ber praftifden Landwirthichaft, bas hervorragende Beifpiel, bas er burch ben Mufterbetrieb feiner eigenen Guter gab, sowie feine Berbienfte als Brafibent bes landwirthichaftlichen Bereins im Großbergogthum, fichern bem Berewigten bleibenbe, bantbarfte Grinnerung.

Bie in seinem öffentlichen Birten, so war er auch im Kreife seiner liebenswurdigen Familie geachtet, geliebt und hochgeehrt, und ihm bem Fursten warb bas in folden Kreisen feltene Loos befdieben, in feinem Familienleben acht burger-

lich gludlich zu fein.

An feinem Garge weinten viele gute Menschen. Am 29. Januar 1860 ftarb ju Rigga Shre Rai ferliche Hobeit die Frau Großbergogin Stephanie, Wittwe bes verewigten Großbergogs Rarl von Baben und Sante bes

Raifers Napoleon. Durch bie Ereigniffe einer fur beutiche Bergen fouft wenig ers freulichen Beit , an bie Geite bes babifden ganbesfürften berufen, war fie biefem eine treue unb aufopfernbe Lebenegefährtin ges wesen und mehr als einmal war fle ber Schupengel für unfer Land und fur viele, bie unter bem Drude bes Bewaltigen feufgten, ber bamale unfere Beichide be-



Sich ferne haltend von jeglichem Chrgeize, genügte es ihr als Gattin und Mutter ihre Bflichten zu erfullen , und fo liebenswurdig und fegenereich waltete fie im Ereife ihrer Familie, baß fie verbient hatte - eine Deutsche gu fein. Gie hat ben letten leeren Blat in ber Fürstengruft in

Pforgheim eingenommen.

Bir wollen ihr Anbenten in Liebe bewahren.

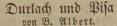
Und jest gum Schluffe noch einen Ramen, ber aber eigent-Ild nicht hierter gebort, und ben ber bintenbe Bote von ben



befibalb auch nur furg bes richten, baß

Sieronymus Mapoleon, ehemaliger Konig von Weftphalen, am 24. Junt 1860 gefterben ift.

Es ift nicht bas Schlimmfte, was ber hintenbe Bote von ihm zu fagen weiß.



Wenn Bifain Italien berühmt ift burch feinen frummen Thurm, fo ift Durlah im Babifden berühmt burd fein trummes Amtsgefangniß, ober eigentlich noch berühmter, benn bas Umtege-



fangniß leiftet bierin wirflich Erftaunliches, und man meint orbentlich es wolle fich mit feinem linten Flugel auf ben Kopf ftellen und mit feinem rechten Aftronomie ftubiren.

Der Thurm in Bifa weiß warum er frumm ift, benn fein Baumeister hat gesagt : "Gerabe Thurme giebt es genug auf ber Welt, fo will ich auch einmal einen frummen bauen" und hat's mit Gleiß gethan, bas Amtegefangniß in Durlach aber weiß nicht warum es frumm ift, und fein Baumeifter bat's nicht mit Bleiß gethan, und fagt er tonne nichts bafur und jest erst ist es an ben Tag gesommen, daß Riemand anders Schuld daran ist, als das Oberamt selber. — Ia staunt nur, diesmal hat's seine Richtigkeit, das Oberant selber. Dat nicht das Oberant seit Jahren alle schweren Berbrecher Morber, Rauber und Branbstifter - in ben linten Flügel bes Amtegefängniffes gefest und bie leichten in ben rechten.

Ge foll's einmal laugnen, wenn es fann ? Da war's fretlich fein Bunder, das hat der rechte Flügel nicht ausgehalten, bie schweren Berbrecher haben ihn in den Boben hineinges brudt, und der linfe Flügel mit seinem leichten Lumpenges

findel ift wie eine Wagichale in die Lufte geschnellt. Das ift die Urfache, warum bas Amtegefangniß in Durs lad fo frumm tft.

Run, es fann nicht Alles gerabe fein auf biefer Belt.

Allgemeiner Amzeiger.

Alle hier angefündigten Bucher find bei J. S, Geiger in Lahr vorrathig. Für Gartner:

Deutsches Magazin für Garten-u, Blumenkunde,

Neue Zeitschrift fur Garten- und Blumenfreunde, und Gariner. Berausgegeben und rebigirt von Bilhelm Reubert. Der Jahrgang enthält 12 Lief. von je 2 Bog. Text, 1 colorirte und 1 schwarze Tafelabbilbungen. Preis für bas Quartal (3 Lieferungen) 54 fr.

